

Kunstraub

Autor(en): **Poeschel, Erwin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **10 (1959)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-392673>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Marienaltar. Schreinfiguren der Muttergottes und der Heiligen Lucius und Florinus.
 Von Ivo Strigel, 1514. Ehemals in der Veits-Kapelle, Tartscher Bühel

KUNSTRAUB

Als im Herbst des vergangenen Jahres mehrere Teilnehmer eines in Meran tagenden Ärztekongresses in Begleitung des Pfarrherrn die Veits-Kapelle auf dem *Tartscher Bühel bei Mals im Vintschgau (Italien)* besuchten, um dort den bekannten von Yvo Strigel im Jahr 1514 geschaffenen und in einer Inschrift als Werk seiner Hand bezeichneten Altar zu sehen, fanden sie das Kirchlein erbrochen vor und den Schrein seiner drei Figuren beraubt. Es waren die Statuen der Muttergottes und der Heiligen Lucius und Florinus gewesen, der Schutzherren des Bistums Chur, zu dessen Sprengel das Vintschgau bis zum Jahre 1808 gehört hatte. Während des Krieges hatte man den Altar evakuiert und er kehrte auch nach Abschluß der Kämpfe zunächst nicht an seinen ursprünglichen Standort zurück, sondern fand im Bozener Museum Aufstellung. Erst in neuester Zeit wurde er auf Drängen der Gemeinde, die das Kunstwerk nicht länger missen wollte, wieder in die Veitskapelle zurückgeführt. Die Spitzbuben, von denen die Translozierung offenbar beobachtet worden war, fackelten nicht lange und operierten so geschickt, daß auch die eifrigsten Fahndungen bisher nicht an den Tag brachten, wohin sie die wertvollen Figuren verschleppt. Möge dieser Steckbrief mithelfen, das verschwundene Kunstwerk wieder einzubringen.

Erwin Poeschel

Literatur: F. X. Weizinger, Die Malerfamilie der Strigel, Festschrift des Münchner Altertumsvereins N. F. 1913/14, S. 138.